

Ja, könnt' ich mich in deinen Frieden schmiegen

von Marie Eugenie Delle Grazie

Notizen / Anmerkungen

- | | | |
|----|---|--|
| 1 | Ja, könnt' ich mich in deinen Frieden
schmiegen, | |
| 2 | Du Port, der mir nun winkt zu kurzer Rast! | |
| 3 | Was in mir tobt und wühlt und gährt
besiegen: | |
| 4 | Des Lebens ganze, glüh'nde Fieberhast | |
| 5 | Mir wäre wohl vielleicht – ich kann nicht
sagen | |
| 6 | Gewiß – denn trüb und unstät ist mein Sinn, | |
| 7 | Nicht blieb ich, die ich war in früh'ren
Tagen, | |
| 8 | Wie könnt' ich bleiben, die ich heute bin? | |
| 9 | Du scheinst so träumend und
weltabgeschieden | |
| 10 | Zu ruhen fern' dem wüsten Lebensstrom, | |
| 11 | Und doch – umbraust nicht ringsum deinen
Frieden | |
| 12 | Die Stadt der schlimmsten, tollsten Kämpfe
– Rom?! | |
| 13 | Der Nam' allein – läßt er dich nicht
erschauern? | |
| 14 | Weißt du wie Viel und Was er in sich faßt? | |
| 15 | Ich, ahntest du's! Nicht stünden deine
Mauern, | |
| 16 | Noch böt' dein Friede mir solch' traute
Rast! | |
| 17 | Denn siehe: Rom begreift in sich das Leben | |
| 18 | Mit allen Schrecken, denen du entfloh'n, | |
| 19 | Mit jeder Wonne, der du dich begeben, | |
| 20 | Mit seinem schwülen Glück und eis'gen
Hohn | |
| 21 | Da siehe! ringsum seiner Kämpfe Reste: | |

22 Zerbroch'ne Scepter, moderndes Gebein,
23 Verlass'ne Tempel, bröckelnde Paläste,
24 Zerstörer Foren Marmor-Wüstenei'n!

25 Und Schlimm'res noch: besudelte Altäre.
26 Zertret'ne Götterleiber hier und dort,
27 Zerstampft von den Kothurnen wüster
Heere,
28 Befleckt von ihren Freveln jeder Ort!

29 Und dennoch – diese Frevel, sie bedeuten
30 Des Lebens tiefsten, innersten Gehalt:
31 Ja schaud're! blutig müssen uns're Beuten
32 Und heilig sein, das kitzelt die Gewalt;

33 Das spornt nicht nur Erob'rer und Empörer,
34 Zum Kampf, das wühlt uns Allen toll im Hirn
35 Und schreibt als Brandmal Kain's das
Wort: „Zerstörer!“
36 In tiefen Furchen früh auf uns're Stirn....

37 Ob ich's gefühlt? Ob ich auch dies
empfunden?
38 Ob ich ihn theile, diesen freveln Ruhm?
39 Gewiß! er schlug die tiefste meiner
Wunden,
40 So herb als süß war sein Mysterium!

41 Wie Rom liegt in Ruinen nun mein Leben
42 Und alle Träume, alle Götter drin,
43 Doch über ihre Gräfte hinzuschweben,
44 Das reizt und spornt so wonnig meinen
Sinn,

45 Das drängt so stolz der Wehmuth fromme
Thränen
46 In's heiße Kämpferauge mir zurück,
47 Daß ich empfind': in diesem glühnden
Sehnen
48 Allein ruh' meines Ich's geheimstes Glück!

49 Wie du in Rom – so steht in meinem Leben

- 50 Der Friede: nur zu kurzer Rast gesucht,
51 Um dann auf's Neue wild hinauszustreben
52 Auf's off'ne Lebensmeer aus sich'rer
Bucht –
- 53 Hinweg! hinweg! schon glühen meine
Wangen,
54 Erröthend, daß dein Zauber mich bethört –
55 Er hielt in mir den schlimmsten Feind
gefangen,
56 Denn lieben kann ich nur, was ich
zerstört....

Das Gedicht „[Ja, könnt' ich mich in deinen Frieden schmiegen](#)“ von [Marie Eugenie Delle Grazie](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Marie Eugenie Delle Grazie	Titel	„Ja, könnt' ich mich in deinen Frieden schmiegen“
Verse	56	Wörter	405
Strophen	14		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen

Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)

Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.

Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Schlussteil**Gedichtinterpretation**

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Marie Eugenie Delle Grazie](#) befinden sich in unserer Datenbank 72 Gedichte.